



Landespräventionsrat
Niedersachsen

Wie können kommunale Präventionsräte gut und wirksam arbeiten?

Ausschuss für Soziales, Integration, Prävention und Gleichstellung der Stadt Burgdorf,
15.01.2026

Frederick Groeger-Roth
Landespräventionsrat Niedersachsen /
Niedersächsisches Justizministerium



Niedersachsen. Klar.

Was bietet der LPR?

- **direkte Beratung und Unterstützung, auch vor Ort**
z.B. zur Gründung, Organisation, Ziel- und Themenfindung
- **Fort- und Weiterbildung, Fachtagungen etc.**
- **Instrumente und Methoden**
z.B. Grüne Liste Prävention, CTC
- **Fördermittel**
zu verschiedenen Themenbereichen



3 Fragen, die für die Arbeit von kommunalen Präventionsräten wichtig sind:

1) Warum?

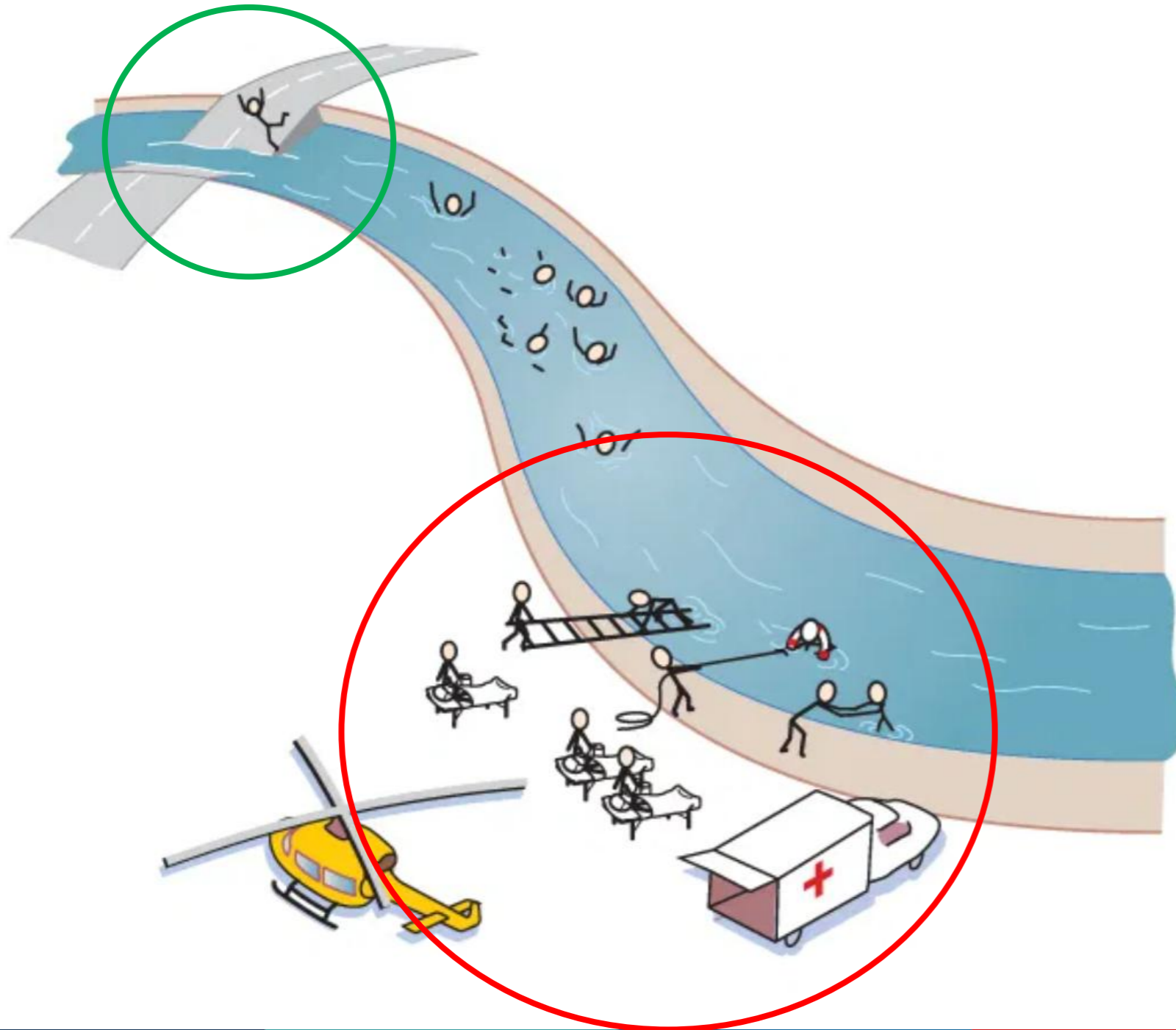
2) Was?

3) Wie?

1. Warum einen kommunalen Präventionsrat betreiben?

Herausforderungen in der kommunalen Präventionsarbeit gemeinsam anpacken

- unterschiedliche Präventionsverständnisse und Ziele
- Bedarfe werden verschieden eingeschätzt
- viele unverbundene Einzelmaßnahmen
- Wirkung und Nachhaltigkeit von Einzel-Projekten oft unklar



Was wird unter Prävention verstanden?

Wie kann der Fokus auf Prävention bei (steigendem) Handlungsdruck im Interventionsbereich aufrechterhalten werden?

Präventionsbedarfe: Was sehen Sie hier?

Suchtverhalten?

Lernblockaden?

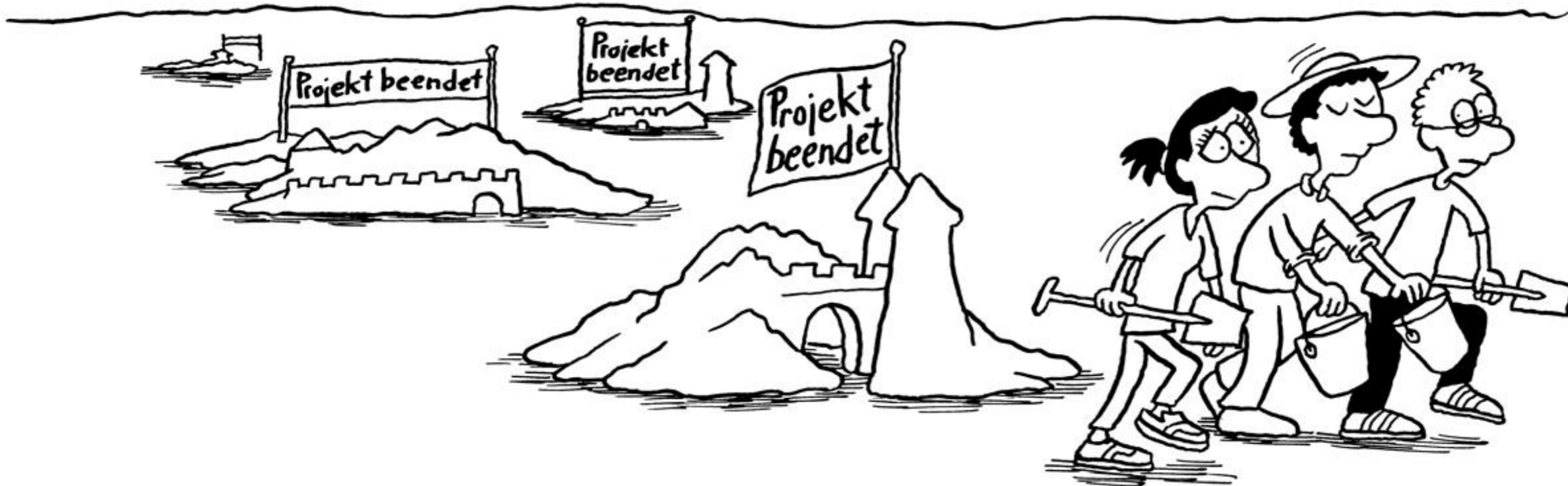
Cybermobbing?



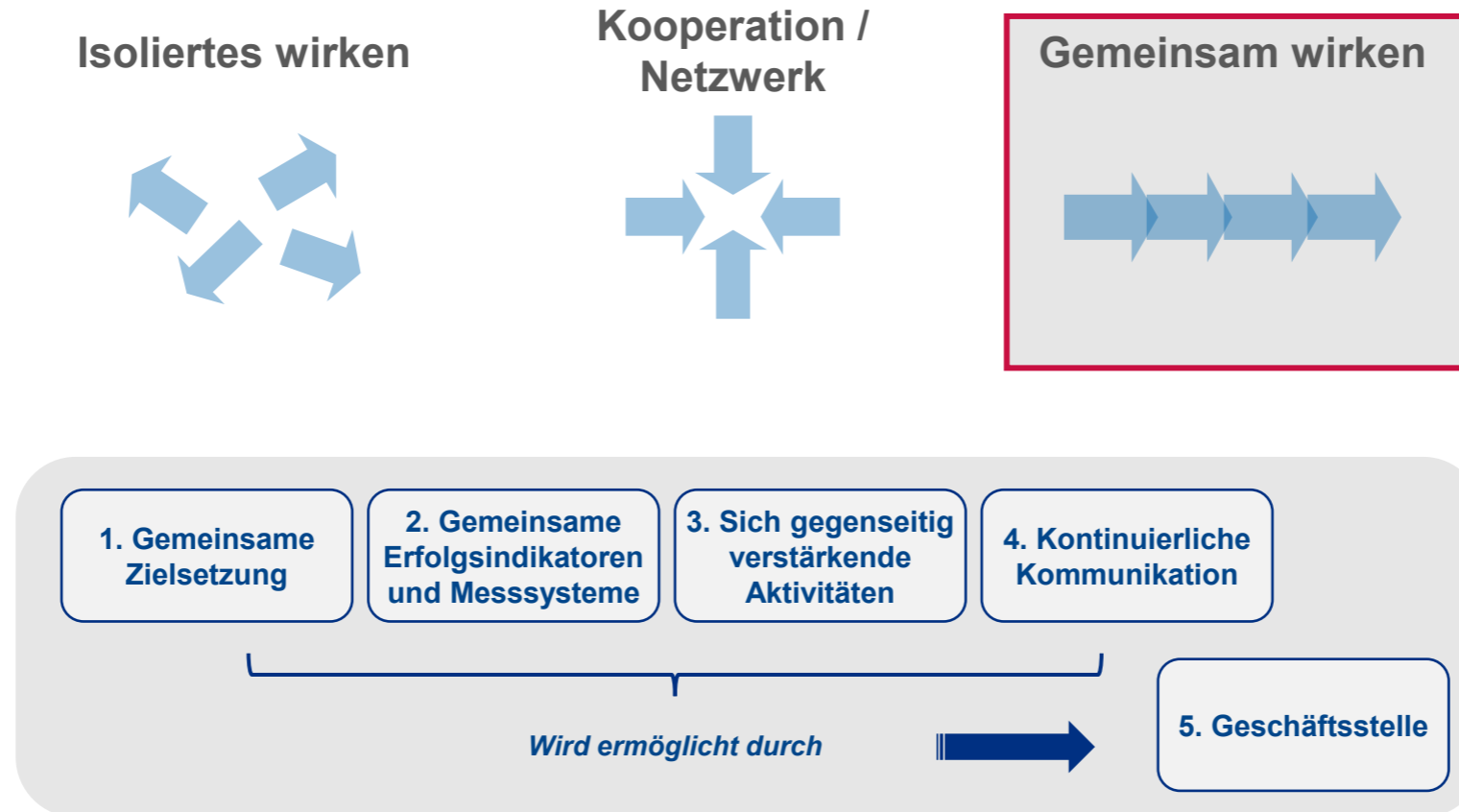
jugendtypische
Verhaltensform?

Förderlich für
Lernerfolg?

„Projektitis“ – viele unverbundene Einzelmaßnahmen



Der Weg: Vom isolierten zum gemeinsamen Wirken



2. Was kann ein kommunaler Präventionsrat machen?

a) „entwicklungsorientierte Prävention“ bei Kindern, Jugendlichen, Familien, in Bildungseinrichtungen etc.:


Bedingungen für ein gesundes und sicheres Aufwachsen verbessern

b) „situative Prävention“ bei vulnerablen Zielgruppen und im (öffentlichen) Raum:
Stärkung von Opfergruppen, Reduzierung von Tatgelegenheiten etc.

c) „gemeinwesenorientierte Prävention“ in Wohngebieten:

Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der informellen sozialen Kontrolle

3 . Wie kann ein kommunaler Präventionsrat arbeiten?

Aufwand/ Niveau	Netzwerk- Struktur	Ziele und Absichten
 <p>Niedrig</p> <p>Hoch</p>	Austausch	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Austausch von Informationen</i> (zum gegenseitigen Vorteil) (z.B.: regelmäßige Treffen, routinemäßiger Austausch von Dokumenten, Protokollen etc.)
	Koordination	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Austausch von Informationen + Aktivitäten für gemeinsame Ziele</i> (z.B. Aktionswoche mit eigenen Beiträgen der Netzwerkpartner)
	Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Austausch von Informationen + Aktivitäten für gemeinsame Ziele + Ressourcenbündelung:</i> gemeinsame Nutzung von Ressourcen zum gegenseitigen Vorteil und für ein gemeinsames Ziel
	Verbund	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Austausch von Informationen + Aktivitäten für gemeinsame Ziele + Ressourcenbündelung + Schaffung einer gemeinsamen Organisationsstruktur</i> (z.B. Trägerverein mit angestellter Koordinationskraft)

Netzwerke können verschiedene Ziele und Funktionen haben!

Was wird bei Ihnen gebraucht?

Empfehlungen für die Struktur von erfolgreichen Präventionsgremien - nicht nur seitens des LPR!

- **Entscheider/innen einbeziehen**
Lenkungsgruppe bilden, politische Spitze (BM) als Vorsitz, gemeinsame Ziele vereinbaren
- **Koordinationsstelle einrichten**
ausreichend Stundenbudget, Ressourcen, Qualifizierung
- **themenspezifische Arbeitsgruppen**
flexibel, beteiligungsorientiert, klare Ziele und konkrete Projekte

Was kann / soll eine Geschäftsordnung für einen Präventionsrat regeln?

1. Zweck / Aufgaben / Ziele

2. Mitgliedschaft

- wer kann Mitglied werden?
- wie kann man Mitglied werden?
- wie wird die Mitgliedschaft beendet (Austritt / Ausschluss)?

3. Struktur / Gremien / Organe

- welche Organe / Gremien werden eingerichtet
(z.B. Mitgliederversammlung, Vorstand, Geschäftsführung, Arbeitsgruppen)?
- welche Aufgaben haben die jeweiligen Gremien?
- wie werden Gremien wie Vorstand und Arbeitsgruppen besetzt?
- worüber entscheiden die jeweiligen Gremien
(auch: wer entscheidet über die GO?)
- wie werden Entscheidungen in den Gremien getroffen
(z.B. Mehrheitsprinzip, öffentlich/ nicht öffentlich etc.)?
- wie häufig treffen sich die Gremien?
- wie wird der Präventionsrat nach außen vertreten?

4. Rolle der Kommune

- Finanzierung?
- Beschlussfassung über Einsetzung des Präventionsrats

5. Änderungen der Geschäftsordnung / Auflösung des Gremiums

Worin kann der Mehrwert eines kommunalen Präventionsgremiums bestehen?

- alle ziehen „an einem Strang“
- bestehende Angebote sind besser aufeinander abgestimmt und bekannter
- Sichtbarkeit der Prävention in der Öffentlichkeit ist höher
- Anerkennung für Prävention in der lokalen Politik ist gestärkt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Frederick Groeger-Roth
Landespräventionsrat Niedersachsen
Siebstraße 4
30171 Hannover
Telefon: (0511) 120 – 8727

E-Mail: frederick.groeger-roth@mj.niedersachsen.de